



Aus der Oper, Der König Theodor. von Pacifiello. 117
Sostenuto Maestoso. fürs Clavier gesetzt von A.C.Brand.

Recitativo.
Lisette.

Cembalo.

Was für ein Wahn! Welch nie er hör'ter Zu...fall!

Gewiß war dieß nur

Neuntes Heft. 145

Va-ter — Er will es. Wie war es möglich / Sandrindich zu ver-rathen: Ver-
 -rathen: Ach dich! dich mein Ge-lieb-ter den ich so zärtlich stets liebte. Wie konnt ich
 dich ver-las-sen! Wie konntich dich ver-laffen / dich er-sten Ge-gen-stand / dich er-
 -sten

f.
 p.
 f.
 Rondo
 p.
 sotto voce
 p.
 p.
 p.

Ge-gen-stand • ver-laf-fen / ach dich ! wie könnstich ? Wie könnt ich dich ver-laffen.

P. f. P. f. P. f.

dich er- - - sten Ge-gen-stand ! Nein, eh werd ich er-blaffen • Dein blei-bet Herz und

P. P.

Hand • Nein, eh werd ich er-blaf-fen, dein blei- - - bet Herz und Hand

I 145



dein blei- bet Herz und Hand. Wie könnt ich dich verlas- sen.



Wie könnt ich dich ver-las-sen, dich er- sten Ge- gen- stand, dich er- sten Ge- gen- stand. Was



hel- fen Rang und Krö- nen. Ich haf- fe die- sen Tand. Deine Treu- e dir zu loh- nen, kauft

uns Gott Hy-mens Band. knüpft uns knüpft uns Gott Hy-mens Band! Ich schwör

Cres.

Cres.

ich schwör schwer dir aufs neu- e ew-ge Lieb und ew-ge Treu- e

f. f. f. P.

Wie könnt ich dich ver-las-sen, wie könnt ich dich ver-las-sen, dich er- sten Ge-gen-stand, dich

P. P.

I

[illegible]

Allegretto.

Melise.

Wollt ihr uns füh-ren, wollt ihr ge-fal-len, so laßt euch füh-ren, so merkt vor al-lem so laßt euch
füh-ren, so merkt vor al-lem, wie man die weiblichen Herzen ge-winnt. Freundliches Nie-ken,
zärtlich-es Blic-ken, Freundliches Nie-ken, Zärtliches Blic-ken, immer man-ner-lich

munter und zierlich. Dieß ist was Herzen der Mädchen gewinnt. Mit strengen Befehlen und

f.

schreyenden Kehlen, mit niedrigem Geize besiegt ihr nie Reize be-sieget ihr

P.

niem-mer ein Frauen-zim-mer, fesselt ihr niemals ein lieb-lich-es Kind, Be-

f.

1 *f.*

siehet ihr nim-mer ein Frauen-zim-mer, seuffelt ihr niemals ein liebli-ches Kind. Wollt ihr uns
f. f.

ruh-ren wollt ihr ge-fal-len, so laßt euch füh-ren, so merckt ihr al-len, wie man die weiblichen

Heimlich zu Sandrin.

Herzen ge-winnt. Ist die-ser Ar-tickel ihm noch nicht ver-ständlich, so lehre den Af-fen was
Allegretto.

ernoch nicht weiß, er klar, es ihm deutlich und mach ihm verständlich: Lie-be er-fo-de-re Ei-fer und

zu Achmet
Fleiss die Lie-be er-fo-de-re Ei-fer und Fleiss die Lie-be er-for-de-re Ei-fer und Fleiss, Mit strengen Be-

mf. P. mf.

mf. P. mf.

fehlen und schreienden Kehlen mit niedrigem Gei-ze be-fiegt ihr nie Rei-ze, be-fie-ge-ist ihr

f. P. f. P. f. P. f. P. f. P.

f. P. f. P. f. P. f. P. f. P.

immer ein Frauenzimmer und fesselt ihr niemals ein liebliches Kind und fesselt ihr niemals ein
 P.
 P.
 Tempo primo
 liebliches Kind ein liebliches Kind, ein liebliches Kind Wollt ihr uns ruh- ren
 P. Cres.
 P.
 Wollt ihr ge- fallen: so laßt euch füh- ren so lernt vor allem wie man die weiblichen Herzen ge-
 1 146

winnt, wie man die weiblichen Herzen gewinnt, wie man der Mädchen Herzen ge-

winnt, wie man der Mädchen Herzen ge-winnt, wie man sie gewinnt, wie man sie ge-

winnt, wie man sie gewinnt.

Blondel.

Aus der Oper Richard Löwenherz v. Götty.

Andante.

P. Mag der Sultan Sala - din stets nach andern Mädchen glau'n, wer wird

ihm das Glück mitgenommen. Mag er schwächen, mag er brennen, das ist Zeitvertreib für ihn. Wohl an! Wohl an! Was geht uns der Sul- tan an, Seht den Wein im Rö- mer blinken. Kommt, laßt uns trin- ken, kommt laßt uns trin- ken! Seht den Wein im Rö- mer blinken. Kommt, laßt uns trin- ken, kommt, laßt uns trin- ken.

Setzt ein braver Ritters-mann
Burg und Weib und Kind hinten,
Um sich Lorbeern zu erwerben,
Und muss unter Lorbern sterben,
Hat er darum klug gethan?
Wohlan, Wohlan!
Was geht uns die Lorbern an.
Seht den Wein im Römer blinken,
Kommt, laßt uns trinken ://

Alle. Seht den &c.

König Richard flieht sein Land,
Um weit von des Ierdans Strand
Alle Türken zu verjagen,
Und nun muß der Feißen tragen,
Den man Löwenherz genannt,
Wohlan, wohlan!
Was geht uns die Türken an.
Seht den Wein im Römer blinken,
Kommt, laßt uns trinken ://

Alle. Seht den &c.